

Angelehrtinachasse 8/187

Prüfung
Informatik und Gesellschaft 2

(WS 2002/03 - 30.1.2003)

+B

Name + Vorname:

Kenn-Nr.:

Matrikel-Nr.:

Diese schriftliche Prüfung besteht aus **Multiple-Choice-Fragen**.

Tragen Sie bitte auf dieser Seite oben Name, Matrikelnummer und die Studien-Kenn-Nummer ein.
Unterlagen - welcher Art auch immer - dürfen nicht verwendet werden; die Prüfung ist eine Einzelarbeit.
Wenn Sie diese Angaben in Empfang genommen haben, gelten Sie als zur Prüfung angetreten.

Hinweis zu den Multiple-Choice-Fragen:

Bitte schreiben Sie bei jeder Frage in das Antwortkästchen den zur richtigen Antwort gehörenden Buchstaben (A, B, C, D, ...). Antwortbuchstaben bitte **in BLOCKSCHRIFT EINTRAGEN!**

Ergänzende Text-Bemerkungen zu den Antworten können leider nicht berücksichtigt werden.

Jede **richtige Antwort** bei den Multiple-Choice-Fragen zählt **2 Punkte**,
für eine **falsche Antwort** wird **½ Punkt** abgezogen.

Maximale Punktezahl: 66

positiv: > 33

Viel Erfolg!

1. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

- I) Der „Produktionssicht“ der Informatik ist die ethische Dimension immanent.
 - II) Die „Produktionssicht“ der Informatik berücksichtigt den sozialen Kontext der Nutzungssituation.
 - III) Die „Produktionssicht“ der Informatik bezieht Überlegungen zu den Konsequenzen der eigenen Produkte bereits in den Entwicklungsprozess mit ein.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

RICHTIGE ANTWORT H ⊕

2. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

- I) Daten sind kontextgebunden und kontextabhängig.
 - II) Wissen wird aus Informationen erzeugt.
 - III) Informationen haben eine Bedeutung für den handelnden Menschen.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

RICHTIGE ANTWORT D ⊕

Handwritten mark

3. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

C

- I) Telearbeiter nützen in der Regel die Möglichkeit der Arbeit zu Hause, um den Kontakt zu den anderen Familienmitgliedern zu intensivieren und stärker am familiären Kommunikationszusammenhang teilzunehmen.
- II) Ein Vorteil der Telearbeit ist es, dass die informelle Kommunikation mit KollegInnen reduziert wird.
- III) Durch Telearbeit werden Zeiten und Orte für Arbeitstätigkeiten verfügbar, die es davor nicht waren.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

4. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

F

- I) „Invisible programming values“ bezieht sich darauf, dass Ergebnisse von Computerberechnungen auf Grund ihrer Komplexität nicht mehr nachvollzogen werden können. *richtig durch*
- II) „Invisible abuse“ bezieht sich darauf, dass durch die spezifische Struktur von Computersystemen Missbrauch unentdeckt bleibt. *Berücksichtigt*
- III) „Invisible miscalculation“ bezieht sich darauf, dass es durch nicht offen gelegte Vorannahmen und Präferenzen, die in die Planung und Gestaltung von ICT-Systemen eingehen, zu ungerechtfertigten Begünstigungen oder Benachteiligungen von Personengruppen kommt. *such*
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

5. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

G

- I) Das Record-Playback-Verfahren war gut geeignet für größere Firmen..
- II) Das Record-Playback-Verfahren setzte sich nicht durch, da es zu teuer war.
- III) Für das Record-Playback-Verfahren benötigten die Firmen keine Programmierer, Mathematiker, Programmiersprachen und Computer.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

6. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT E

- I) Integrierte Technikbewertung bezieht alle relevanten sozialen Akteure von Anfang an mit ein.
- II) Integrierte Technikbewertung wird auch als reaktive Technikbewertung bezeichnet.
- III) Integrierte Technikbewertung zielt ab auf eine Technikgestaltung, die sich vorwiegend an technischen Erfordernissen orientiert.

Dege: Technik
→ richtig ist
↳ 4. Schritt nach Absichten = Anmaßlichkeit
vorwiegend = listen gehen daher richtig

- A) Aussage I, II und III sind richtig.
- B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
- C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
- D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
- E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
- F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
- G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
- H) Aussage I; II und III sind falsch.

7. Welche der nachfolgenden Aussagen

RICHTIGE ANTWORT D

zur Gestaltung ICT-gestützter Arbeitstätigkeiten sind richtig:

- I) Arbeitsorientierte Gestaltungskonzepte zeichnen sich dadurch aus, dass Überlegungen zur Arbeitsorganisation und zur Arbeitstätigkeit der Gestaltung des Einsatzes der Technik nachgeordnet sind.
- II) Arbeitsorientierte Gestaltungskonzepte zeichnen sich durch gemeinsame Optimierung der Entwicklung und des Einsatzes von Technik, von Organisation und der Qualifikation der Arbeitenden aus.
- III) Arbeitsorientierte Gestaltungskonzepte zeichnen sich dadurch aus, dass Menschen als Erweiterung der Maschine angesehen werden.

- A) Aussage I, II und III sind richtig.
- B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
- C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
- D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
- E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
- F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
- G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
- H) Aussage I; II und III sind falsch.

8. Bringen Sie die nachfolgenden symbolischen Bedeutungen

RICHTIGE ANTWORT F

des Computers in eine chronologisch korrekte zeitliche Reihenfolge:

- I) Der Computer als großer, bedrohlicher technischer Apparat, der die Menschen kontrolliert und beherrscht.
- II) Der Computer als bessere Rechenmaschine.
- III) Der Computer als besserer Partner.

- A) I vor II, II vor III.
- B) II vor III, III vor I.
- C) III vor I, I vor II.
- D) I vor III, III vor II.
- E) III vor II, II vor I.
- F) II vor I, I vor III.

(1994)

RICHTIGE ANTWORT E

9. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

- I) „Social informatics“ hat eine analytische Orientierung.
 - II) „Social informatics“ hat eine sozialstatistische Orientierung.
 - III) „Social informatics“ hat eine sozialbehavioristische Orientierung.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

RICHTIGE ANTWORT A

10. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

- I) Eine der strukturierenden Funktionen der Informations- und Computertechnologien ist die Delokalisierung von Informationen.
 - II) Eine der strukturierenden Funktionen der Informations- und Computertechnologien ist die Beeinträchtigung der Objektivität von Informationen.
 - III) Eine der strukturierenden Funktionen der Informations- und Computertechnologien ist die Aufhebung der zeitlichen und räumlichen Dimension zugunsten der Gleichzeitigkeit und Zugänglichkeit.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

RICHTIGE ANTWORT D

11. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

- I) Software-Ergonomie zielt ausschließlich auf die Gestaltung der Bildschirmoberfläche ab. (-)
 - II) Mit der Entwicklung von Software für Dialogprogramme werden in starkem Maße Handlungs- und (+) Entscheidungsspielräume von Benutzern festgeschrieben.
 - III) Die voranschreitende Büroautomation führte zu einer Taylorisierung der Kopfarbeit.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

12. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

F

- I) Das Numeric-Control-Verfahren kann als „Fähigkeits-Multiplikator“ beschrieben werden.
II) Das Numeric-Control-Verfahren kann als „Formale Synthetisierung des Produktionsvorgangs“ beschrieben werden.
III) Das Numeric-Control-Verfahren setzte sich durch, weil es die Kompetenzen des Facharbeiters in der Werkhalle vergrößerte.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

13. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

A

- I) Delokalisierung bezeichnet den Verlust der zeitlichen und örtlichen Verankerung von Information.
II) Delokalisierung bezeichnet den Verlust des rekonstruierbaren Entstehungszusammenhangs von Information.
III) Delokalisierung bezeichnet den Verlust der lokalen Signanz von Information.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

14. Welche der folgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

I

- I) Es gibt eine wechselseitige Abhängigkeit von Technologien und sozialen Veränderungen.
II) Technik ist quasi autonom und eine gegebene unbeeinflussbare Ursache technischer Veränderungen.
III) Neue Technologien bzw. Techniken „bewirken“ gleichsam automatisch Veränderungen in den sozialen Beziehungen, die dann als „soziale Auswirkungen“ dieser Techniken/Technologien beschrieben werden können.
IV) Technologie/Technik trägt den gesellschaftlichen Stempel derer, die sie machen.
V) Technische Neuerungen und Innovationen ergeben sich automatisch und zwangsläufig aus den naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten als deren Anwendung.
VI) Es gibt in der Technikentwicklung und Technikgenese immer eine beste Möglichkeit, wie bestimmte Aufgaben bzw. Anforderungen technisch gelöst werden; und die setzt sich dann auch automatisch durch.
- A) Aussage I und VI sind richtig; Aussage II, III, IV und V sind falsch.
B) Aussage I ist richtig; Aussage II, III, IV, V und VI sind falsch.
C) Aussage I und IV sind richtig; Aussage II, III, V und VI sind falsch.
D) Aussage I, IV und V sind richtig; Aussage II, III und VI sind falsch.
E) Aussage II, III, V und VI sind richtig; Aussage I und IV sind falsch.
F) Aussage II und VI sind richtig; Aussage I, III, IV und V sind falsch.
G) Aussage V und VI sind richtig; Aussage I, II, III und IV sind falsch.
H) Aussage IV, V und VI sind richtig; Aussage I, II und III sind falsch.
I) Aussage I, III und IV sind richtig; Aussage II, V und VI sind falsch.
K) Aussage I, III, IV und V sind richtig; Aussage II und VI sind falsch.
L) Aussage I, III und VI sind richtig; Aussage II, IV und V sind falsch.

15. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

F

- I) Bei der integrierten Technikbewertung werden technische Systeme im Nachhinein evaluiert und auf die aus ihrem Einsatz resultierenden Konsequenzen hin untersucht.
- II) Bei der integrierten Technikbewertung geht es um die Einbeziehung von Erkenntnissen über mögliche Auswirkungen technischer Neuerungen in den Entwurf und die Gestaltung von Technik.
- III) Zentrales Kennzeichen einer integrierten Technikbewertung ist die Integration mathematischer Modelle in den Prozess der Technikbewertung.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

16. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

G

B

- I) Technikdeterminismus geht davon aus, dass Technik gleichsam automatisch Veränderungen in den gesellschaftlichen Strukturen hervorrufft. *→ Seheep olnah*
- II) Technikdeterminismus geht von Technik als gegebener und unbeeinflussbarer Ursache aus.
- III) Technikdeterminismus geht nicht von einer Quasi-Autonomie der Technik aus.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

17. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

C

- I) Informationen sind interpretierte Daten.
- II) Daten sind interpretierte Informationen.
- III) Informationen sind einzelne Elemente, aus denen Wissen erzeugt wird.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

21. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

C

- I) Ziel von „social informatics“ ist die Entwicklung alltagstauglicher Computer- und IT-Systeme. (+)
- II) Ziel von „social informatics“ ist die Entwicklung spracherkennender Computersysteme, die mit dem Menschen wie menschlicher Gesprächspartner in Interaktion treten können. (+)
- III) Ziel von „social informatics“ ist die Informatisierung der Gesellschaft.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
- B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
- C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
- D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
- E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
- F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
- G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
- H) Aussage I; II und III sind falsch.

22. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

A

- I) Eine der an CNC-Maschinen auftretenden neuartige Belastungen und Risiken ist erhöhter Stress aufgrund der weiterhin hohen Verantwortung bei weniger Einfluss auf die Maschine.
- II) Eine der an CNC-Maschinen auftretenden neuartige Anforderungen ist es, auch in „passiven Phasen“ bei der Sache zu sein. *klusur*
- III) Eine der an CNC-Maschinen auftretenden neuartige Anforderungen war es, eine „abstrakte Sinnlichkeit“ zu entwickeln. *erichte*
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
- B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
- C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
- D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
- E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
- F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
- G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
- H) Aussage I; II und III sind falsch.

23. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

A

- I) Technische Geräte determinieren die Interpretation der äußeren Wirklichkeit durch die Menschen. *→ nicht hardware zyle*
- II) Technische Geräte treten im Handlungsvollzug zwischen die Menschen und die äußere Wirklichkeit. *→ hier einfor.*
- III) Technische Geräte strukturieren das Wahrnehmen und Handeln der Menschen.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
- B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
- C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
- D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
- E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
- F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
- G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
- H) Aussage I; II und III sind falsch.

24. Welche der nachfolgenden Aussagen

RICHTIGE ANTWORT

F

zur Gestaltung ICT-gestützter Arbeitstätigkeiten sind richtig:

- I) Softwaregestaltung geht der Arbeitsgestaltung vor. *haben gelernt, gelernt*
- II) Eines der Prinzipien benutzerorientierter Dialoggestaltung ist die Aufgabenorientierung.
- III) Eines der Prinzipien benutzerorientierter Dialoggestaltung ist die Aufgabendelokalisierung.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

25. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

C

- I) Eine der Bedeutungen des Telephons im Laufe seiner Geschichte war die eines >Informationstransportmittels in eine Richtung<.
- II) Eine der Bedeutungen des Telephons im Laufe seiner Geschichte war die eines >Quasi-Panoptikums<.
- III) Eine der Bedeutungen des Telephons im Laufe seiner Geschichte war die eines >Quasi-Radios<.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

26. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

B

- I) Risiken der Technik sind abhängig von der Komplexität sozio-technischer Figurationen.
- II) Risiken der Technik entstehen aus dem Zusammenspiel von Nutzungssituation, Nutzern, Technik und Organisation. *System, Arbeit*
- III) Risiken der Technik können in der Regel durch eine Verbesserung der Technik beseitigt werden. *finden
oder haben kalldmat*
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

27. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT



- I) Die Programmerstellung bei CNC-Maschinen kann nicht mehr unmittelbar an der Maschine erfolgen.
II) CNC-Maschinen unterscheiden sich von traditionellen Werkzeugmaschinen dadurch, dass sie in der Regel verkapselt sind.
III) CNC-Maschinen unterscheiden sich von traditionellen Werkzeugmaschinen dadurch, dass ihre Steuerung über Programme erfolgt.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
→ D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

28. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT



- I) Am Beginn der Moderne wurde Technik in starkem Maße als Mittel zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen betrachtet.
II) In der Moderne wurde technischer Fortschritt in starkem Maße mit gesellschaftlichem Fortschritt gleichgesetzt.
III) Am Beginn der Moderne war ein zentraler Kritikpunkt der Zeitgenossen an der Technik, dass mit dem technischen Fortschritt unvermeidbare Nebenfolgen verbunden sind, welche tendenziell die Vorteile des Fortschritts gefährdeten. *basieren von ethi*
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
→ B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

29. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT



- I) Das Management erwartete sich vom Numeric-Control-Verfahren, eine erhöhte Kontrolle über den Produktionsprozess zu gewinnen.
→ II) Das Numeric-Control-Verfahren führte quasi-automatisch dazu, dass die Arbeiter in der Werkstatt zu „Knöpfedrückern“ reduziert werden.
III) Das Numeric-Control-Verfahren setzte sich durch, weil es vom amerikanischen Geheimdienst unterstützt wurde.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

*gleich bepreifen = Doppschritt
Arkonah, Kawranah*

30. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

E

- I) Die „Designsicht“ der Informatik begreift ICT-Entwickler und Programmierer als „agents of change“.
 - II) Die „Designsicht“ der Informatik begreift die Realisierung von ICT-Systemen und die Softwareentwicklung als Tätigkeit, die auf vorgegebenen Problemen mit fest definierter Anwendung beruht.
 - III) Die „Designsicht“ der Informatik betont die technisch-logische Komponente des Entwicklungsprozesses.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

31. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

D

- I) Technik ergibt sich gleichsam automatisch aus der Anwendung naturwissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten..
 - II) Technik ist Ergebnis eines gesellschaftlich-sozialen Prozesses.
 - III) Technik wirkt auf die gesellschaftlich-sozialen Prozesse, deren Ergebnis sie ist, zurück.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
 - B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
 - C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
 - E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
 - G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
 - H) Aussage I; II und III sind falsch.

32. Welche der folgenden Aussagen sind richtig:

RICHTIGE ANTWORT

H

- I) Informatik ist Teil der Gesellschaft.
 - II) Es gibt eine unmittelbare, einseitige und eindeutige Wirkung der Gesellschaft auf die Computer- und Informationstechnologien.
 - III) Es gibt eine unmittelbare, einseitige und eindeutige Wirkung neuer Computer- und Informationstechnologien auf die Gesellschaft.
 - IV) Es gibt einen Wechselwirkungsprozess zwischen Computer- und Informationstechnologien auf der einen und der Gesellschaft (bzw. Sozialem) auf der anderen Seite.
 - V) Es gibt einen Zusammenhang zwischen technischer und gesellschaftlicher Entwicklung
- A) Aussage I und IV sind richtig; Aussage II, III und V sind falsch.
 - B) Aussage I und V sind richtig; Aussage II, III und IV sind falsch.
 - C) Aussage I, III und V sind richtig; Aussage II und IV sind falsch.
 - D) Aussage I, III, IV und V sind richtig; Aussage II ist falsch.
 - E) Aussage I, III und IV sind richtig; Aussage II und V sind falsch.
 - F) Aussage I, II, III, IV und V sind richtig.
 - G) Aussage IV und V sind richtig; Aussage I, II und III sind falsch.
 - H) Aussage I, IV und V sind richtig; Aussage II und III sind falsch.
 - I) Aussage II, III und IV sind richtig; Aussage I und V sind falsch.
 - K) Aussage II und III sind richtig; Aussage I, IV und V sind falsch.
 - L) Aussage II, III und V sind richtig; Aussage I und IV sind falsch.

33. Welche der nachfolgenden Aussagen

zur Gestaltung ICT-gestützter Arbeitstätigkeiten sind richtig:

- Kendhi erdyi derecede gbrueh*
- I) Technikorientierte Gestaltungskonzepte zeichnen sich durch dezentrale Steuerung aus..
- II) Technikorientierte Gestaltungskonzepte zeichnen sich dadurch aus, dass Informationen über Systemzustände vor Ort jederzeit abrufbar sind. *→ Cragr. labile*
- III) Technikorientierte Gestaltungskonzepte zeichnen sich durch zentrale Kontrolle aus.
- A) Aussage I, II und III sind richtig.
B) Aussage I und II sind richtig; Aussage III ist falsch.
C) Aussage I und III sind richtig; Aussage II ist falsch.
D) Aussage II und III sind richtig; Aussage I ist falsch.
E) Aussage I ist richtig; Aussage II und III sind falsch.
F) Aussage II ist richtig; Aussage I und III sind falsch.
G) Aussage III ist richtig; Aussage I und II sind falsch.
H) Aussage I; II und III sind falsch.

RICHTIGE ANTWORT

G

*Rami este o felicitate frumoasa si destapata (102iq)
iar cosminul este un balet cu 120 iq.*

